

**Beiträge zur Geschichte der Bäcker-Innung zu Bautzen.** Bearbeitet von Dr. Paul Arras. Bautzen, Druck E. M. Monse u. R. Rasch, 1928. 124 S. 8°.

Der Umstand, daß 1928 seit dem Erlaß der ersten noch erhaltenen Innungsartikel 350 Jahre verflossen waren, veranlaßte die Bäckerinnung zu Bautzen, den Stadthistoriker und langjährigen Ratsarchivar Professor Arras mit der Abfassung ihrer Geschichte zu betrauen. War diese Betätigung geschichtlichen Sinnes an sich lobenswert, so um so mehr dadurch, daß die Ausführung in sachkundige Hand gelegt wurde. Natürlich ist die Innung älter als jene Artikel von 1578, A. weist ihr Bestehen urkundlich für 1555 bzw. 1548 und 1552 nach und nimmt mit Recht nach den Einträgen des ältesten Geschoßbuches an, daß sie bis ins Mittelalter zurückgeht. Wie überall erwachsen Streitigkeiten der auf Wahrung ihrer jede Konkurrenz ausschließenden Rechte bedachten Bäcker mit anderen Brotlieferern, besonders wegen des Verkaufs von Landbrot in der Stadt an bestimmten Wochentagen. A. gibt die Texte der Artikel der Weiß- und Küchelbäcker von 1578 bei, desgleichen die erneuerten Artikel von 1679, das neue Statut der Innung der Weißbäcker und Süßküchler von 1862, das Statut der Bäckerinnung (Zwangsinnung) von 1898, die nicht mehr die Süßküchler oder Konditoren mit umfaßte, die eine eigene Innung gründeten. In diesen Satzungen spiegelt sich deutlich der Wechsel der wirtschaftlichen Verhältnisse, der sozialen Zustände, der Rechtslage der Innung und ihrer Angehörigen wieder. A. verfolgt aber auch sonst den Gang der inneren Entwicklung eingehend an der Hand der Innungsakten und gibt noch weitere Quellen (Meister-eide, Sterbekassenstatuten u. a.) bei, desgleichen die Liste der Innungsältesten und Obermeister von 1637 bis 1928 und aller Erwerber des Meisterrechts von 1638—1897. Die Schrift ist somit als schätzbare Beitrag zur Geschichte Bautzens und des Oberlausitzer Handwerks- und Wirtschaftslebens zu werten.

Dresden.

W. Lippert.

**100 Jahre Verein Chemnitzer Kaufleute der Kolonialwaren-Branche.** Im Auftrage des Vereins dargestellt von Prof. Dr. P. Uhle. Chemnitz, Druck v. Richard Müller, [1928]. 36 S. 8°.

**Geschichte der Casino-Gesellschaft zu Chemnitz.** Verfaßt von Prof. Dr. P. Uhle, herausgegeben von der Casino-Gesellschaft. [Chemnitz, Druck v. J. C. F. Pickenhahn u. Sohn], 1928. 88 S. 4°.

Es ist ein erfreuliches Zeichen der Anerkennung eines Stadt-historikers, wenn bei dem Wunsch historischer Würdigung eines längeren verflossenen Zeitraumes auch der Wissenschaft fernstehende Kreise an ihn als den besten Bearbeiter ihrer Vergangenheit denken. Dies gilt in vollstem Maße für den Stadtgeschichtsforscher Professor Uhle. Mehrfach schon hat er Jubiläen örtlicher Institutionen in der historisch würdigsten und dauernden Weise durch eine Festschrift geehrt. Neuerdings wieder hat die Jahrhundertfeier des Vereins der Kolonialwarenhändler zur Abfassung einer Festschrift geführt, die, wie alles, was Uhle seinen Mitbürgern darbringt, einen beachtenswerten Beitrag zur städtischen Wirtschafts- und Handelsgeschichte mit all den Bestrebungen und Kämpfen der neueren Zeit liefert.